

Politik-Award für den „Hamburger Weg“

Es ist eine bedeutende Auszeichnung für den „Hamburger Weg“, den HSV und die Hansestadt. Gestern wurde zum fünften Mal bei einer großen Gala im Berliner Haus der Kulturen der Welt der Politik-Award überreicht, der als renommiertester Preis im Bereich der politischen Kommunikation gilt und vom Magazin „politik & kommunikation“ ausgerichtet wird.

In der Kategorie „Corporate Social Responsibility“ konnte der „Hamburger Weg“ die 29-köpfige Jury aus Wissenschaftlern und Fachleuten überzeugen und sich gegen die Konkurrenz durchsetzen. Die Sponsoring-Initiative des Hamburger Sportvereins und der Partnerunternehmen Deutsche Telekom, Haspa, Holsten, Randstad und Vattenfall steht unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Ole von Beust (CDU). Das Ziel des „Hamburger Weges“ ist es, das Ansehen Hamburgs als Sportstadt zu stärken und gesellschaftliche Verantwortung für die Menschen dieser Stadt zu übernehmen. So unterstützt die Initiative verschiedene Hamburger Organisationen wie die Stiftung Mittagskinder, die Familienförderprojekte Adebar und Hippy sowie das Ausbildungsförderprojekt Starthilfe.

Die Jury würdigte den „Hamburger Weg“ als das stimmigste, wirkungsvollste und bestkommunizierte Konzept. HSV-Vorstandsmitglied Katja Kraus reiste gemeinsam mit Piotr Trochowski nach Berlin. Der HSV-Profi und Nationalspieler, der in Hamburg aufgewachsen ist, engagiert sich als Botschafter für die Initiative. „Wir sind sehr glücklich über diese Auszeichnung. Es ist für uns als Fußballverein eine Ehre, diesen politisch bedeutungsvollen Preis zu erhalten“, freute sich Katja Kraus und ergänzte: „Wir haben eine gesellschaftliche Verantwortung und sind stolz, dass wir mit unserem Projekt die Jury überzeugen konnten.“

Insgesamt wurden bei der Veranstaltung, durch die NDR-Moderator Steffen Hallaschka führte, Preise in acht Kategorien vergeben, unter anderem wurde Bremens ehemaliger Bürgermeister Henning Scherf für sein Lebenswerk geehrt.

(cru)



Nahmen die Auszeichnung entgegen: Katja Kraus und Piotr Trochowski vom HSV.

FOTO: LOTHAR MÜLLER